

## Geleitwort von Konrad Adenauer



FORTIS COLONIA zeigt 2019 während der Kölner Festungstage wieder Überreste der römischen, mittelalterlichen und preußischen Befestigungsanlagen. Dabei konzentrieren wir uns dieses Mal auf die Grünanlagen, die auf oder in unmittelbarem Umfeld der Befestigungen irgendwann nach der Aufgabe der ursprünglichen Wehrfunktion entstanden.

Die ältesten, d. h. die römischen Verteidigungswerke erhielten als letzte und zwar erst nach dem Zweiten Weltkrieg, nachdem sie durch die Kriegszerstörungen freigelegt worden waren, eine Einbettung im Grünen, und zwar ohne schmückenden Zierrat.

Nachdem die mittelalterlichen Befestigungen ab 1881 aufgegeben werden konnten, schleiften die Kölner wesentliche Teile der Mauern, eine Vielzahl von Toren und sämtliche vorgelagerten Werke, die vor allem aus Bastionen bestanden. Der um diese Zeit als Stadtbaumeister berufene Hermann Stübben ließ dort im Vorfeld der erhaltenen Tore, Türme und Mauern schmückende Bepflanzungen anlegen, um jeweils einen Blickfang von der Ringstraße aus zu schaffen. Auch wenn heute diese Freilflächen nur noch mit reduziertem Grün oder als Platzfläche vorhanden sind, lenken sie die Blicke wie bisher auf Tore und Mauererteile.

Ganz anders war es mit den bereits als selbstständige Verteidigungsanlagen errichteten preußischen Festungsbauten, den Forts und Zwischenwerken. Bei deren nach dem Ersten Weltkrieg von den Alliierten geforderten Entfestigung setzte sich mein Großvater, der damalige Oberbürgermeister von Köln, für den Erhalt von nutzbaren Gebäudeeinheiten der Festungswerke ein. Auf diesen Relikten und auch auf den teils zugeschütteten Bereichen der Forts und Zwischenwerke legten die städtischen Gartendirektoren ganz unterschiedliche Parkanlagen als Attraktionen im umgebenden Grün an. Allerdings wurden sie in der Folgezeit kaum beachtet, ihre Pflege vernachlässigt, etliche gerieten im Rahmen der Wiederaufbauarbeiten in Vergessenheit und andere wurden vernichtet. Gegenwärtig erkennen wir wieder, was wir verloren haben, und wie wertvoll die wenigen überkommenen Grünbereiche auf und an den Befestigungen sind.

Während der Führungen zu diesen begrünten historischen Kulturobjekten wünsche ich Ihnen informative Stunden und viel Freude.



Konrad Adenauer
Vorsitzender von Fortis Colonia e. V.

### Abfolge der Veranstaltungen

**Freitag, 20. September 2019**

18:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung, Begrüßungen, Kurzvorträge (1)\*

**Samstag, 21. September 2019**

11:00 Uhr Helenenturm (2)
12:00 Uhr Fort X (16)
12:00 – 17:00 Uhr Spectaculum (7)
13:00 Uhr südliche Römermauer (3)
14:00 Uhr Fort X Nohlenweg (10)
14:00 Uhr Vorgebirgsstellung (20)
15:00 Uhr Hansaplatz (6)
15:00 Uhr Fort Paul (9)
15:30 Uhr Fort XI (17)
16:00 Uhr Freiluga (13)
16:00 Uhr Zwischenwerk XIb (18)

**Sonntag, 22. September 2019**

10:00 – 15:00 Uhr Spectaculum (7)
10:30 Uhr Fahrradtour rechtsrheinisch (15)
11:00 Uhr Sachsenring (5)
12:00 Uhr Fort Deckstein (14)
13:00 Uhr Fort I (8)
13:00 Uhr Fort XII (19)
14:00 Uhr Fahrradtour: Mittelalterliche Mauer (4)
14:00 Uhr Fritz-Encke-Volkspark (11)
15:00 Uhr Fort IV (12)
16:00 Uhr Freiluga (13)

*\* Nummer der Veranstaltung*

### Impressum:

Fortis Colonia e. V.
Hans-Berge-Straße 22, 50997 Köln
www.fortis-colonia.de
E-Mail: info@fortis-colonia.de

Wir danken der Stadt Köln für die Nutzung kommunaler Geodaten: Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster; Genehmigungsvermerk: KT 2014/016.

Unser Dank gebührt auch dem Emons Verlag für die Nutzungs-erlaubnis der thematischen Karte auf Basis dieser städtischen Karte (= Beilage der Publikation: Festungsstadt Köln – Bollwerk im Westen, hrsg. von Henriette Meynen. Köln 2010)



Helenenturm (2)



Römische Mauer am Mühlenbach (3)



Bottmühle und mittelalterliche Mauer (4)



Mittelalterliche Mauer am Sachsenring (5)



mittelalterliche Mauer am Gereonswall (6)



umgestalteter Graben und Wall von Fort I, Foto um (8)



Tor am Fort Paul im Volksgarten (9)

## Schwerpunktthema: Befestigungen und Straßen

**Aktionswochenende von Fortis Colonia mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, der Arbeitsgemeinschaft Festung Köln, dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln und anderen**

### 1. Eröffnungsveranstaltung

**Begrüßung** durch den Vorsitzenden von Fortis Colonia Konrad Adenauer und Bürgermeisterin Eifi Scho-Antwerpes als Vertreterin der Stadt Köln

**Einführende Kurzvorträge:** Grünanlagen auf ehemaligen Festungsbereichen

**ReferentIn:** Dr. Joachim Bauer, Dipl.-Geogr. Alexander Hess, Dr. Henriette Meynen

**Termin:** Freitag, 20. September 2019: 18:00 Uhr
**Treffpunkt:** Liegehaus in der Freiluga, Zugang zur Freiluga, Belvederestraße 151. Am Zugang Hinweise zur Zufahrt des Parkplatzes und Standortangabe des Liegehauses
**Haltestelle:** Belvederestraße (KVB-Bus 144)

### 2. Der Helenenturm und sein umgebendes Grün

Das Gelände des römischen Stadtmauerturms an der St.-Apern-Straße, befand sich einst in Privatbesitz und wurde nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs in eine öffentliche Grünanlage umgewandelt. Die Vorgeschichte des Turms, und wie es zur umgebenden Grünanlage kam, wird in der Führung erläutert.
**Führung:** Alexander Hess
**Termin:** Samstag, 21. September 2019, 11:00 Uhr
**Kontakt:** E-Mail: hess-alex@web.de
**Treffpunkt:** St. Apernstraße / Helenenstraße
**Haltestelle:** Apellhofplatz (KVB-Linien 3, 4, 5, 16, 18)

### 3. Die südliche Mauer der römischen Stadt Köln

Ein Höhenunterschied markiert im Süden der römischen Stadt die Grenze zwischen dem ummauerten Gebiet und dem Vorfeld. Die Straßennamen Rothgerberbach, Blaubach und Mühlenbach erinnern an frühere Nutzungen des Duffesbachs, der parallel zur antiken Stadtbefestigung verläuft. Auch wenn hier auf den ersten Blick nur relativ wenige originale Relikte aus dieser Zeit erhalten geblieben sind, so ist diese Struktur im Stadtbild heute noch nachvollziehbar. Dies ist nicht zuletzt eine Folge der Wiederaufbaukonzeption, die den antiken Mauerverlauf als Gestaltungselement auffrff. Während des Spaziergangs werden die verschiedenen Mauerrelikte erläutert.
**Termin:** Samstag, 21. September 2019, 13:00 Uhr
**Führung:** Dr. Rolf Schmidt
**Kontakt:** fortis-colonia@gmx.de
**Treffpunkte:** Griechenpforte / Alte Mauer am Bach
**Haltestelle:** Poststraße (KVB-Linien 3, 4, 16, 18)

### 4. Fahrradtour entlang der mittelalterlichen Mauer

Die mittelalterliche Mauer wurde nach dem Ersatz durch vorgelagerte preußische Befestigungswerke ab 1881 niedergeissen. Die wenigen erhaltenen Teile der damals knapp 700 Jahre alten Anlage wurden in den folgenden Jahren durch repräsentatives Ziergrün in optische Verbindung mit den Ringsstraßen gebracht. Während der Tour werden die Mauererteile und Tore sowie das vorgelagerte Grün erläutert und verschwundene Befestigungsteile thematisiert.
**Termin:** Sonntag, 22. September: 2019, 14:00 Uhr
**Führung:** Franz Irsfeld
**Kontakt:** E-Mail: firsfeld@googlemail.com
**Treffpunkt:** Vor der Bottmühle am Severinswall
**Haltestelle:** Ubierring (KVB-Linien 15, 16, 133, 142)

#### 5. Die Grünanlage am Sachsenring

Zur Hervorhebung der mittelalterlichen Mauer am Sachsenring ließ der städtische Gartendirektor Adolf Kowallek entlang der Ringstraße um 1890 einen landschaftlich gehaltenen Park anlegen. Thema der Führung sind Charakteristik und Geschichte dieses gründerzeitlichen, einst opulent ausgestatteten Grünbereichs und Vorschläge, diesen wieder mehr als Erholungsraum zu gestalten.
**Termin:** Sonntag, 22. September: 2019, 11:00 Uhr
**Führung:** Barbara Naraghi
**Kontakt:** E-Mail: barbara@naraghi.de
**Treffpunkt:** Ulrichgasse gegenüber der Ulrepforte
**Haltestelle:** Ulrepforte (KVB-Linien 15, 16)

### 6. Der Hansaplatz und die mittelalterliche Mauer am Gereonswall

Der erhaltene mittelalterliche Mauerabschnitt am Hansaplatz zwischen Gereonswall und Hansaring ist letztendlich der Grund, weshalb hier kurz vor 1900 eine kleine Grünfläche entstand. Ihre vielgestaltige Anlage und deren Geschichte sowie die Veränderungen des Umfeldes seit dem Zweiten Weltkrieg sowie auch Überlegungen zur Aufwertung dieser Parkanlage werden im Laufe des Spaziergangs erläutert und thematisiert.
**Termin:** Samstag 21. September 2019, 15:00 Uhr
**Führung:** Ute Becker
**Kontakt:** Telefon: 0221/862471
**Treffpunkt:** Gereonswall / Kümppenschof
**Haltestelle:** Hansaring (KVB-Linien 12, 15, 127; S-Bahn-Linien S6, S11, S12, S13, S19)

### 7. Spectaculum in mittelalterlicher Aufmachung

Freie Ritter zu Köln e. V. von 1995 (Ritter der Tafelrunde) zeigen Ausrüstungen und Tätigkeiten der mittelalterlichen Torwachen aus der Zeit des 14. Jahrhunderts.
**Termin:** Samstag 21. September 2019, 12:00 – 17:00 Uhr und Sonntag 22. September: 2019, 10:00 – 15:00 Uhr
**Kontakt:** tirlenbusch@web.de
**Treffpunkt:** Severinstor
**Haltestelle:** Ludowigplatz (KVB-Linien 15, 16, 17, 106, 132, 133, 142)

### 8. Grün auf Fort I im Friedenspark

Inmitten der inzwischen Friedenspark genannten Grünanlage nahe der Südbücke ließ der Gartendirektor Fritz Encke 1914 das zweite „grüne Fort“ im inneren Festungsring anlegen. Noch heute hebt sich dieser architektonische Garten mit seinen verschiedenen Grünräumen auf den einzelnen Terrassenstufen als eine einzigartige Grüngestaltung von der mehr schlicht gehaltenen grünen, ebenfalls damals von Encke geplanten Umgebung ab.
**Termin:** Sonntag, 22. September: 2019, 13:00 Uhr
**Führung:** Thomas Hilker
**Kontakt:** 0221/22128070
**Treffpunkt:** Zugang zum Fort, Oberländerwall / Titusstraße
**Haltestellen:** Ubierring (KVB-Linien 15, 16, 133, 142) & Bonner Wall (KVB-Linien 17, 106, 132, 133, 142)

### 9. Das erste grüne Fort: Fort Paul im Volksgarten

Im Rahmen eines von der Stadt Köln im Jahre 1887 ausgeschriebenen Wettbewerbs zur Gestaltung einer Parkanlage in der Neustadt stellte die Stadt als Bedingung die Integration des 1818 – 1825 errichteten Forts IV, des Forts Erbgroßherzog Paul von Mecklenburg. Der städtische Gartendirektor Adolf Kowallek bezog dann auch Grabenteile und das etwas veränderte Kernwerk als romantische Parkpartie in den 1888 von ihm angelegten Volksgarten mit ein. Somit entstand erstmals ein preußisches Fort als eine Parkeinheit, deren Typ heute die Bezeichnung „grünes“ Fort trägt.

**Termin:** Samstag, 21. September 2019, 15:00 Uhr
**Führung:** Dr. Henriette Meynen
**Kontakt:** henriette.meynen@web.de
**Treffpunkt:** Volksgarten am Eingang Eifelplatz
**Haltestelle:** Eifelplatz (KVB-Linie 12)

### 10. Kölns unbekanntes Schmuckstück: Fort X

Das aus den Jahren 1819 – 1825 stammende und 1906 entfestigte Fort X erhielt um 1920 eine Umgestaltung in ein „grünes Fort“. Der Kölner Gartendirektor Fritz Encke ließ auf der Umwallung einen Rosengarten anlegen und im Graben einen Weg zum Spaziergehen sowie Spielplätze. Das Festungswerk einschließlich des Glacis blieb dabei im Gegensatz zu den beiden ersten und auch späteren grünen Forts weitgehend erhalten.
**Termin:** Samstag 21. September 2019, 14:00 Uhr
**Führung:** Dirk Wolfrum
**Kontakt:** wolfrum@netcologne.de
**Treffpunkt:** Zugang zum Fort X, Neusser Wall 41
**Haltestellen:** Reichensperger Platz (KVB-Linien 16, 18), Worringer Straße (KVB-Bus 140), Lohsestraße (KVB-Linien 12, 15)

### 11. Vom Pulvermagazin zum Fritz-Encke-Volkspark

Auf dem einst weiten, unwirtlichen und unebenen Gelände des nach dem Ersten Weltkrieg aufgelassenen preußischen Pulvermagazins legte der Gartendirektor Fritz Encke 1923/1924 wohl eine seiner gelungensten Parkanlage an. Um eine große Volkswiese gruppierte er Grünräume für verschiedene Personenkreise und Altersgruppen. Der im sachlichen Stil, in straff geometrischen Formen gehaltene Park erhielt 1927 einen Kontrapunkt in einer Radiostation im Stil des Neuen Bauens. Nach dem Zweiten Weltkrieg ließ sich die englische Besatzung Wohnbauten nach dem Vorbild englischer Gartensiedlungen im Park errichten. Die Vielfalt der Grünbereiche, deren Geschichte und Zukunft werden Thema der Führung sein.
**Termin:** Sonntag, 22. September: 2019, 14:00 Uhr
**Führung:** Ulrich Markert
**Kontakt:** 0221/2576094
**Treffpunkt:** Parkplatz Singizer Straße beim Parkeingang Nähe Brunnentempel.
**Haltestelle:** Leyboldstraße (KVB-Bus 132)

### 12. Die Begrünung eines Forts mit Sportanlagen

Das aus den 1870er Jahren stammende, einst große Festungswerk Fort IV erhielt nach seiner Schleifung Anfang der 1920er Jahre verschiedene Sportplätze um die erhaltene Kehlkaserne. Während des Spaziergangs im Bereich der geschleiften Festungsteile und durch das Innere der Kaserne erhalten Sie einen Einblick in die preußische Festungsbaukunst des 19. Jahrhunderts sowie die Grüntendenzen der 1920er Jahre.
**Termin:** Sonntag, 22. September: 2019, 15:00 Uhr
**Führung:** Karl-Heinz Blümel
**Kontakt:** 0157/50672311
**Treffpunkt:** Freimersdorfer Weg, Zugang zu den Sportplätzen
**Haltestellen:** Schaffrathgasse (KVB-Linie 3), Bocklemünd (KVB-Bus 145)

### 13. Eine Freiluft- und Gartenbauschule der 1920er Jahre

Auf dem Zwischenwerk Va bei Müngersdorf (errichtet 1875 – 1877) hat sich die nach Fritz Enckes Planung um 1925 angelegte Freiluft- und Gartenbauschule (kurz Freiluga) als einzige derartige Anlage Kölns erhalten. Außer der streng gegliederten Gartenanlage mit verschiedenerlei Nutzpflanzen besitzt diese Grünanlage auf den geschleiften Partien des einstigen Festungswerkes u. a. Klassenzimmer im Freien und einen Teich.
**Termin:** Freitag, 20. September Kurzführung vgl. Punkt 1, Samstag, 21. September 2019 und Sonntag, 22. September 2019, jeweils 16:00 Uhr

**Führung:** Angelika Burauen
**Kontakt:** 0221/494217
**Treffpunkt:** Zugang zur Freiluga, Belvederestraße 159
**Haltestelle:** Belvederestraße (KVB-Bus 144)

### 14. Einst Enckes Schmuckstück der Parkanlagen auf den Außenforts: Fort Deckstein

Die Bepflanzung des ältesten, 1873 – 1876 errichteten Forts im äußeren Festungsgürtel, das Fort VI, auch Fort Deckstein benannt, kennzeichnet den ursprünglichen äußeren Umriss des Festungswerks. Encke schuf zudem im einstigen Graben einen ungewöhnlichen Felsengarten und auf der Kehlkaserne einen schmucken Ziergarten. Dieser gestalterisch abwechslungsreiche Erholungspark zum Spazierengehen und Ausruhen mit Spielwiesen bildete zum nahe gelegenen besonders attraktiven Grüngürtelbereich mit dem Decksteiner Weiher einen anspruchsvollen Gegenpol.
**Termin:** Sonntag, 22. September: 2019, 12:00 Uhr
**Führung:** Dr. Henriette Meynen
**Kontakt:** henriette.meynen@web.de
**Treffpunkt:** Militärringstraße, Zugang zum Fort VI und der Sportanlage Eichenkruz
**Haltestelle:** Deckstein (KVB-Bus 146)

### 15. Fahrradtour durch den rechtsrheinischen Äußeren Grüngürtel

Der Äußere Grüngürtel im Rechtsrheinischen entstand weitgehend Ende der 1920er Jahre auf dem einstigen äußeren Festungsrayon und umfasst unterschiedliche Parkeinheiten um die erhaltenen Festungsrelikte. Sie sind Schwerpunkte der Tour, die durch die grüne Landschaft inmitten des rechtsrheinischen Stadtgebiets führt.
**Termin:** Sonntag, 22. September: 2019, 10:30 Uhr
**Führung:** Dr. Martin Turck
**Kontakt:** 0221/421453
**Treffpunkt:** Vor der Tennishalle am Poller Weg
**Haltestelle:** Kölner Straße (KVB-Linie 7)

### 16. Die in Grün gebettete Kehlkaserne von Fort X

Ein unscheinbarer Zugang in ein Wäldchen an der Frankfurter Straße, Ecke Nohlenweg verbirgt hinter einer kleinen Anhöhe die Kehlkaserne des 1877 – 1880 erbauten Forts X. Hinter diesem langgestreckten zweigeschossigen Bauwerk erstreckt sich eine Grünanlage, die noch den ehemaligen Fortgrundriss erahnen lässt. Vor allem die in etwa erhaltenen Flankengräben dokumentieren diesen. Während einer Führung durch die Kehlkaserne erhalten Sie einen Einblick in die Bauweise eines rechtsrheinischen Forts.
**Termin:** Samstag, 21. September 2019, 12:00 Uhr
**Führung:** Bernd Pullem
**Kontakt:** 0221/871478
**Treffpunkt:** Zugang zum Fort, Frankfurter Straße / Nohlenweg
**Haltestelle:** Höhenberg / Frankfurter Straße (KVB-Linien 1, KVB-Bus 151, 152)

### 17. Das „grüne Fort“ XI

Von dem 1877 – 1880 erstellten Fort XI sind die Kehlkaserne und das Blockhaus als Bauwerke noch komplett vorhanden. Die zudem noch in etwa sichtbaren Flankengräben und der Kehlgraben mit dem Kehltambour zeichnen noch die äußeren Grundrisse der Anlage nach. Auf einem Spaziergang durch die Parkeinheit auf dem Fort wird die Erholungsanlage mit den anliegenden Sportplätzen aus den 1920er Jahren erläutert.
**Termin:** Samstag, 21. September 2019, 15:30 Uhr
**Führung:** Dr. Alexander Kierdorf
**Kontakt:** 0221/685600
**Treffpunkt:** Parkplatz an der Piccoloministraße
**Haltestellen:** Holweide, Vischeringstraße (KVB-Linien 3, 18), Mülheim, Berliner Straße (KVB-Linie 4)

### 18. Eine aufwendige Parkeinheit auf kleinstem Raum

Auf dem 1877 – 1879 errichteten und 1922 zu Teilen geschleiften Zwischenwerk XIb plante Fritz Encke 1923 eine reich ausgestattete kleine Parkeinheit. Die erst 1927 von seinem Nachfolger Theodor Nußbaum angelegten und heute noch vorhandenen verschiedenartigen, terrassierten Grünräume und ihre einstige prunkvolle Gestaltung werden im Laufe des kleinen Spaziergangs erläutert.
**Termin:** Samstag, 21. September 2019, 16:00 Uhr
**Führung:** Sabine Rauchschalbe
**Kontakt:** 0221/22123228
**Treffpunkt:** Cottbusstraße, nahe der Berliner Straße, Zugang zum Zwischenwerk
**Haltestellen:** Im Weidenbruch (KVB-Linie 4) Neurather Weg (KVB-Busse 155, 250, 434)

### 19. Eine Grünanlage auf einem großenteils zugeschütteten Festungswerk: Fort XII

Auf dem Ende der 1870er Jahre erbauten und 1922 zu weiten Teilen geschleiften Fort XII entstand Ende der 1920er Jahre nach den Plänen von Fritz Encke eine der schönsten Parkeinheiten. Im und nach dem Zweiten Weltkrieg diente die Kehlkaserne zu Notunterkünften, und die Grünanlage wurde nicht mehr gepflegt. Nachdem dann 1976/77 die noch verbliebene Kehlkaserne überdert worden war, veränderte eine neue Grüngestaltung diesen Park unter Beibehaltung der ursprünglichen Höhendifferenzen der Wälle und Gräben.
**Termin:** Sonntag, 22. September: 2019, 13:00 Uhr
**Führung:** Dirk Wolfrum
**Kontakt:** wolfrum@netcologne.de
**Treffpunkt:** Am Stammheimer Häuschen, Zugang zur Grünanlage
**Haltestelle:** Stammheimer Ring (KVB-Busse 151, 152, 153, 155, 250)

### 20. Exkursion zur Vorgebirgsstellung nach Brühl-Vochem

Vom Weilerhof aus geht es zu Fuß bergauf über einen Feldweg ca. 20 Minuten zu einer großen Artilleriestellung aus dem Ersten Weltkrieg. Diese gehörte zum Ausbau der Festung Köln und ist noch recht gut erhalten. Es wird ein Bunker sowie ein Stollenzugang gezeigt, des weiteren wird die Stellung mit ihrer Geschützreichweite erläutert. Nach meiner Entdeckung vor einigen Jahren konnte diese einzig erhaltene Stellung unter Denkmalschutz gestellt werden.
**Termin:** Samstag, den 21. September 2019, 14:00 Uhr in der **Führung:** Uwe Zinnow
**Kontakt:** uwezinnow@t-online.de
**Treffpunkt:** Privatbrauerei Bischoff, Weilerhof, 50321 Brühl (Vochem)
http://www.bischoff-koelsch.de
**Haltestelle:** Brühl-Vochem (KVB-Linie 18) von dort zu Fuß (ca. 20 Min.) über die Bonnstraße/ Weilerstraße zum Weilerhof (Brauerei).
**Anfahrt mit PKW:** über die Bonnstraße zur Weilerstraße in Brühl-Vochem

<p><b>Informationen zu eventuellen Änderungen der Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite von FORTIS COLONIA (www.fortis-colonia.de).</b></p> <p><b>Aus versicherungstechnischen Gründen müssen wir darauf hinweisen, dass das Betreten der Bauwerke auf eigene Gefahr geschieht.</b></p>
---

Fort X Neusser Wall(10)



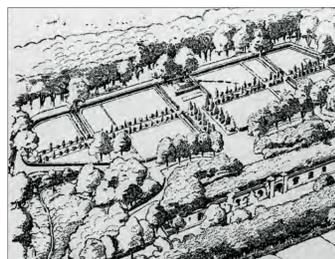
Fritz-Encke-Volkspark mit Brunnentempel (11)



Fort IV bei Bocklemünd (12)



Freiluga, Planzeichnung von 1925 (13)



Fort X, Nohlenweg (16)



Fort XI (17)



Zwischenwerk XIb Ausführungsplan von 1927 (18)

